

Klinik für Neurologische Frührehabilitation (Phase B)



MediClin Klinik am Brunnenberg
Bad Elster

Fachklinik für Kardiologie
Fachklinik für Orthopädie
Fachklinik für Neurologie

Wir leben Medizin

Prävention | Akut | Reha | Pflege

MediClin – Ein Unternehmen der Asklepios Gruppe

Neben der Fachklinik für Neurologie mit Rehabilitation der Phasen C und D mit insgesamt 80 Betten gibt es seit 2015 in der MediClin Klinik am Brunnenberg zusätzlich die Klinik für Neurologische Frührehabilitation der Phase B mit 20 Betten.

Bei Patienten in der Neurologischen Rehabilitation der Phase B werden die pflegerischen Maßnahmen noch vollständig übernommen oder sie sind in der Lage, einzelne dieser Maßnahmen unter intensiver therapeutischer Hilfe oder Anleitung teilweise zu übernehmen. Strukturvoraussetzung für die Phase B ist das Vorhandensein intensivmedizinischer Maßnahmen bzw. Überwachungsmöglichkeiten. Die Patienten der Phase B sind oft noch inkontinent, weisen in einem hohen Prozentsatz Schluckstörungen auf und müssen dann künstlich ernährt werden. Entsprechend häufig besteht eine Versorgung mit Trachealkanüle, Ernährungssonde und Harnableitungssystem.



Folgende Phase B-Eingangskriterien müssen erfüllt sein:

- ausgeprägte Bewusstseinsstörung oder Bewusstlosigkeit inkl. Wachkoma
- oder: schwerste Hirnschädigung oder Hirnfunktionsstörung
- oder: andere schwere neurologische Störung mit intensivmedizinischer Behandlungsbedürftigkeit
- abgeschlossene Akutversorgung der Phase A
- Patient ist nicht mehr von vollständig kontrolliert maschineller Beatmung abhängig
- Vorliegen eines Früh-Reha-Barthelindex (nach Schönle) von unter 30 Punkten

Ausschlusskriterien für eine Behandlung in der Phase B sind:

- vollständig kontrollierte maschinelle Beatmungspflichtigkeit
- Floride Sepsis, Osteomyelitis
- Instabile Hirndruckverhältnisse
- Katecholaminpflichtige Kreislaufregulationsstörung
- Operative Behandlung noch kurzfristig erforderlich

Keine Ausschlusskriterien sind:

- Patient ist zumindest im Liegen kreislauf- und atmungsstabil
- (nahezu) kooperationsunfähig, vollständige Pflegeabhängigkeit
- Ernährung in der Regel (teilweise) durch Sonde oder parenteral
- Keine Kontrolle über die Ausscheidungsfunktionen
- Impulskontrollstörungen mit Selbst- oder Fremdgefährdung



Folgende Erkrankungen des zentralen oder peripheren Nervensystems bzw. der Muskulatur können in der Phase B rehabilitiert werden:

- Schlaganfälle (Hirnfarkte, intrakranielle Blutungen)
- Schädel-Hirn-Traumata
- Hypoxische Hirnschäden (z.B. nach Herzstillstand)
- Zustand nach operativen Eingriffen
- Tumoren (alle Arten der Malignität)
- Rückenmarkserkrankungen
- Polyneuropathien
(z.B. Critical illness Polyneuropathie)
- Muskelerkrankungen
- Entzündungen (inkl. Multiple Sklerose)
- degenerative Erkrankungen (z.B. Parkinson)

Das medizinische Rehabilitationskonzept der MediClin Klinik am Brunnenberg ist interdisziplinär und auf alle gestörten und durch Sekundärkomplikationen bedrohten Funktionen gerichtet.

Im Zentrum der frühen Phase der Rehabilitation stehen die Restitution elementarer Funktionen wie Verbesserung von Bewusstseinslage und Kommunikationsfähigkeit sowie Beginn der Wiederherstellung der Mitwirkung bei der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme sowie erste Maßnahmen zur Wiedererlangung der Ausscheidungskontrolle.

Das Konzept zur neurologischen Rehabilitation der Phase B orientiert sich dabei an den Rahmenempfehlungen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) der Phase B.

Um die Rehabilitationsziele zu erreichen, ist ein ganzheitlicher Ansatz erforderlich, der nicht nur die Aspekte der akuten Erkrankung, sondern auch bereits vorbestehenden Krankheiten / Komorbiditäten berücksichtigt.

Dies wird in der MediClin Klinik am Brunnenberg von einem interprofessionellen, therapeutischen Team geleistet. Diesem gehören Ärzte, Pflegetherapeuten, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Neuropsychologen, Logopäden, Masseur, Sporttherapeuten und Sozialarbeiter an.

Dafür ist die Einrichtung nach modernen rehabilitationswissenschaftlichen Aspekten ausgestattet. Alle Phase-B-Zimmer verfügen über einen mit einer Überwachungs-zentrale verbundenen Monitor (Herz-Kreislauffunktion, Atmung, Sauerstoffsättigung) sowie Absaugeinrichtung und Sauerstoffversorgung. Es werden Intensiv-Pflegebetten nach neuestem Standard verwendet.

Folgende Diagnostik und Behandlungsmethoden werden in der neurologischen Klinik eingesetzt:

- Neurophysiologische Methoden (EEG, EMG, Neurographie, Evozierte Potenziale, Hirnstammreflexe)
- Ultraschalldiagnostik
- Röntgen
- Videoendoskopische Schluckdiagnostik (FEES) inkl. Laryngoskopie
- Logopädische Diagnostik von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen mit Sprachtherapie und Schlucktherapie
- Neuropsychologische Diagnostik und Therapie
- Physiotherapie auf neurophysiologischer Grundlage (Bobath, PNF u.a.)
- Ergotherapie mit Alltagstraining, kognitivem Training u.a.
- Komplementäre physikalische Therapieverfahren (Massagen, Elektroanwendungen u.a.)

Durch das Vorhandensein einer kardiologischen und orthopädischen Klinik im Hause besteht eine etablierte interdisziplinäre Versorgungsmöglichkeit. Durch Kooperationsverträge sind weitere diagnostische und interventionelle Möglichkeiten (z.B. PEG-Anlagen, zerebrale Bildgebung mit CT und MRT, urologische Mitbetreuung mit Anlage suprapubischer Blasen-Dauerkatheter, HNO-ärztliche Untersuchungen) gegeben.

Wenn die Phase B-Behandlung erfolgreich abgeschlossen werden kann, besteht in unserer Klinik die Möglichkeit einer nahtlosen Weiterbehandlung in den Phasen C und D. So ist im Idealfall eine durchgehende Behandlungsstruktur von Phase B bis D in einem Haus möglich.

Ausgangskriterien der Phase B:

- Patient ist kommunikations- und interaktionsfähig
- Patient ist teilmobilisiert
(z.B. kontinuierlich zwei bis vier Stunden im Rollstuhl verbringend)
- bei den alltäglichen Verrichtungen ist der Patient noch weitgehend auf pflegerische Hilfe angewiesen
- Patient bedarf keiner intensivmedizinischen Überwachung/Therapie mehr
(vital-vegetative Stabilität)
- Früh-Reha-Barthelindex (nach Schönle)
von 35 Punkten und mehr

Zur Aufnahme eines Phase B-Patienten in die Klinik für Neurologische Frührehabilitation wird der Antrag an unsere Patientenaufnahme gefaxt und umgehend dem Chefarzt der Klinik zur Überprüfung vorgelegt, sodass zeitnah eine Rückmeldung über den geplanten Aufnahme-termin erfolgt.



MediClin Klinik am Brunnenberg

Endersstraße 5, 08645 Bad Elster

Telefon 03 74 37/8-0

Telefax 03 74 37/2172 und 8-3201

www.klinik-am-brunnenberg.de

Ansprechpartner

Klinik für Neurologische Frührehabilitation

Chefarzt der Fachklinik für Neurologie

Dr. med. Martin Schorl

Facharzt für Neurologie, Rehabilitationswesen

Telefon 03 74 37/8 - 3206

martin.schorl@mediclin.de

Patientenaufnahme

Telefon 03 74 37/8 - 3223

Telefax 03 74 37/8 - 3201

patientenaufnahme.brunnenberg@mediclin.de